

PRESSEMITTEILUNG

16.07.2026

Endoprothetikzentrum der DGD Stadtklinik Hemer weiter auf Erfolgskurs – moderne und zertifizierte Endoprothetik auf höchstem Niveau

Hemer. Das Endoprothetikzentrum (EPZ) der DGD Stadtklinik Hemer entwickelt sich weiterhin äußerst erfolgreich. Internationale Fachbesuche, das erneut erfolgreich absolvierte Überwachungsaudit der Zertifizierungsstelle ClarCert sowie kontinuierlich steigende Behandlungszahlen belegen die hohe Qualität der Versorgung und den ausgezeichneten Ruf des Zentrums weit über die Region hinaus.

Best Practice: Internationaler Fachaustausch

Bereits im März 2026 begrüßte das Endoprothetikzentrum erneut eine Delegation aus England zu einer mehrtägigen Hospitation. Wie schon mehrere internationale Besuchergruppen zuvor informierten sich die Fachärzte über die in Hemer eingesetzten modernen Operationsverfahren, insbesondere über das EnduRo-Kniesystem, den Einsatz der computergestützten Navigation in der Knieendoprothetik sowie über die Arbeitsweise in einem Endoprothetikzentrum.

Erneut erfolgreiches Audit

Ein weiterer wichtiger Meilenstein folgte Anfang Juni: Im Rahmen des turnusmäßigen Überwachungsaudits bestätigte die unabhängige Zertifizierungsstelle ClarCert dem seit 2015 zertifizierten Endoprothetikzentrum erneut die Erfüllung sämtlicher Qualitätsanforderungen. Damit wurde die hohe medizinische und organisatorische Qualität der Versorgung einmal mehr durch eine externe Prüfung bestätigt.

Auch die Nachfrage entwickelt sich weiterhin positiv. Bereits zur Jahresmitte wurden mehr als 300 Hüft- und Knieprothesen implantiert – ein deutlicher Beleg für das wachsende Vertrauen der Patientinnen und Patienten.

„Diese Entwicklung zeigt, dass unser Anspruch an Qualität, Sicherheit und individuelle Patientenversorgung wahrgenommen wird“, sagt Mevait Arapi, Chefarzt der Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Hauptoperator des Endoprothetikzentrums. „Unser gesamtes Team arbeitet täglich daran, moderne Medizin mit menschlicher Zuwendung und höchsten Qualitätsstandards zu verbinden.“

Leistungsspektrum kontinuierlich erweitert

Parallel zum steigenden Patientenzuspruch wurde das medizinische Angebot in den vergangenen Monaten ausgebaut. In der Hüftendoprothetik gehört inzwischen der besonders gewebeschonende vordere Zugang (AMIS-Technik) zum festen Behandlungsspektrum. Auch die Versorgung mit Halbschlittenknieprothesen wurde weiter etabliert. Darüber hinaus ist die Schulterendoprothetik inzwischen ein fester Bestandteil des endoprothetischen Angebots der Stadtklinik Hemer.

Moderne Computernavigation in der Knieendoprothetik



Krankenhausbetriebsleitung

Klinikmanagerin
Barbara Bieding
Ärztlicher Direktor
Dr. med. Hans-Joachim Neuhaus
Pflegedirektorin
Gudrun Strohdeicher

Abteilungen

Innere Medizin
Chefarzt
M.D. Amer Jallad
Palliativmedizin
Chefarzt
M.D. Amer Jallad
Allgemein- & Viszeralchirurgie
Chefarzt
Prof. Dr. med. Ulrich Mittelkötter
Endokrine Chirurgie
Chefarztin
Dr. med. Siri Wiesmann
Chefarzt
Prof. Dr. med. Ulrich Mittelkötter
Orthopädie & Unfallchirurgie
Chefarzt
Mevait Arapi
Wirbelsäulenchirurgie
Chefarzt
Dr. med. Karsten Knizia
Anästhesie
Intensiv- & Notfallmedizin
Chefarzt
Dr. med. Marcus Hintz
Geriatric
Chefarzt
Erich Esch
Zentrale Notaufnahme
Leitende Ärztin
Reinhild Scholz- Jedamzik



Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der modernen computerassistierten Knieendoprothetik. Dabei setzt die Stadtklinik Hemer bewusst auf ein hochentwickeltes Navigationssystem, bei dem das Endoprothetikzentrum auf die jahrzehntelange Erfahrung der Hauptoperateure Mevait Arapi und Dr. Hans-Joachim Neuhaus zurückgreifen kann.

Dr. Hans-Joachim Neuhaus, leitender Oberarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie, Ärztlicher Direktor sowie Leiter und Hauptoperator des EPZ, erläutert: „Nach heutigem wissenschaftlichem Kenntnisstand bietet die Navigation für die Patientinnen und Patienten keinen Nachteil, aber auch keinen zusätzlichen Vorteil gegenüber der Robotik hinsichtlich der Genauigkeit oder des Operationsergebnisses. Ein entscheidender Vorteil der eingesetzten Navigation gegenüber der Robotik liegt jedoch an anderer Stelle: Die von uns angewendete Navigationstechnologie zeigt während der Operation an, ob die gewählte Positionierung der Prothese möglicherweise zu einer vorzeitigen Lockerung oder einem erhöhten Verschleiß führen könnte. Somit erlaubt diese Technologie einen verschleißoptimierten Protheseneinbau entsprechend den individuellen Vorgaben des Patienten.“

Diese Informationen sind bislang weltweit bei keinem Robotiksystem verfügbar. Die entsprechenden Berechnungen zum Lockerungs- und Verschleißverhalten werden vom Hersteller im Rahmen der Produkthaftung abgesichert. „Für unsere Patientinnen und Patienten bedeutet das ein Höchstmaß an Präzision und zusätzlicher Sicherheit“, betont Dr. Neuhaus. Die endoprothetische Versorgung im Kniegelenksbereich erlangt damit ein immer höheres Maß an Individualität und richtet sich noch stärker auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten aus.

Blick in die Zukunft

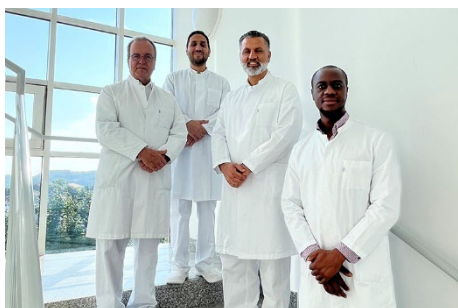
Trotz aller technologischen Möglichkeiten bleibt für die erfahrenen Mediziner Arapi und Dr. Neuhaus der Mensch der entscheidende Faktor. „Die Navigation unterstützt uns mit wertvollen Informationen und hilft uns, die Prothese möglichst individuell und langlebig einzusetzen. Moderne Technik ist für uns ein Werkzeug – nicht der Ersatz für den Chirurgen. Die Erfahrung, das Urteilsvermögen und das handwerkliche Können des Operateurs bleiben unverzichtbar“, bekräftigt Dr. Neuhaus. „Unser Ziel ist es, jedem Patienten die bestmögliche und individuell passende Versorgung zu bieten. Nicht ein Navigationssystem oder ein Roboter operiert einen Patienten, sondern der erfahrene Chirurg. Maßgeblich für den Erfolg ist weiterhin das Können des Operateurs“, ergänzt Mevait Arapi.

Mit der Verbindung aus langjähriger operativer Erfahrung, innovativer Medizintechnik und hoher Qualität setzt das Endoprothetikzentrum der DGD Stadtklinik Hemer seinen erfolgreichen Weg fort und stärkt seine Position als leistungsstarker Ansprechpartner für die endoprothetische Versorgung von Patientinnen und Patienten auf höchstem Niveau.



1 | Best Practice über Ländergrenzen hinweg: Im Rahmen einer Hospitation tauschten sich erneut Fachkräfte aus England und das Team des EPZ Hemer über innovative Verfahren in der Endoprothetik aus; v.l. Dr. Prasad Rao und Dr. Abizar Aladin (Orthopaedic Consultants, Kings Mill Hospital, Sutton-in-Ashfield UK), Dr. med. Hans-Joachim Neuhaus (Leitender Oberarzt Orthopädie & Unfallchirurgie, Leiter des EPZ, Ärztlicher Direktor der DGD Stadtklinik Hemer), Hannah Foulkes (Clinical Therapy Specialist, Braun Medical UK Ltd.), Ulf Grimm (Senior Business Manager Orthopaedic Joint Replacement Aesculap AG).

(Foto: DGD Stadtklinik Hemer)



2 | Die vier Hauptoperateure des Endoprothetikzentrums der DGD Stadtklinik Hemer stehen für langjährige Erfahrung, hohe medizinische Qualität und eine moderne endoprothetische Versorgung auf höchstem Niveau; v. l.: Dr. med. Hans-Joachim Neuhaus, Hamzeh Zain Eddin, Mevait Arapi und Dr. med. Samuel Okae.

(Foto: Anja Haak, DGD Stadtklinik Hemer)



3 | Chefarzt Mevait Arapi (li.) und der Leiter des Endoprothetikzentrums, Dr. med. Hans-Joachim Neuhaus, demonstrieren im Operationssaal die computerassistierte Navigation in der Knieendoprothetik. Das moderne System unterstützt die Operateure dabei, die Prothese individuell und verschleißoptimiert einzusetzen.

(Foto: Anja Haak, DGD Stadtklinik Hemer)

Die **DGD Stiftung** mit ihrer Holding in Marburg ist ein Verbund diakonischer Gesundheitseinrichtungen. Dazu zählen Krankenhäuser, Rehakliniken, Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und Senioreneinrichtungen sowie zwei Pflegeschulen. Insgesamt arbeiten mehr als 3.300 Menschen für die Organisation. Die DGD Stiftung ist Mitglied im Diakonischen Werk Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. Sie gehört zur Diakonie Deutschland und zum Gnadauer Gemeinschaftsverband. „DGD“ steht für Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband.

Die **DGD Kliniken Hemer** vereinen die hochspezialisierte Versorgung der DGD Lungenklinik Hemer und die breitgefächerte medizinische Expertise der DGD Stadtklinik Hemer. Gemeinsam stehen die Kliniken in Hemer für medizinische Spitzenleistung, patientenorientierte Betreuung und einen hohen Qualitätsanspruch in der Gesundheitsversorgung. Die DGD Kliniken Hemer setzen auf innovative Diagnostik und Therapie, fachliche Exzellenz sowie eine patientennahe und herzliche Atmosphäre – mit dem Ziel einer bestmöglichen medizinischen und menschlichen Patientenversorgung – regional und überregional.

Die **DGD Stadtklinik Hemer** ist seit Jahrzehnten das Akutkrankenhaus der Stadt Hemer und Umgebung. Die Klinik mit familiärem Charakter liegt im Herzen der Stadt und bietet zugleich eine sehr gute Verkehrsanbindung ins Ruhrgebiet. Sie verfügt über ein breites Leistungsspektrum mit Innerer Medizin und Gastroenterologie, Palliativmedizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Endokriner Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie, Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, Geriatrie und der Zentralen Notaufnahme. Medizinische Versorgungszentren tragen mit einem MVZ für Orthopädie und Chirurgie samt Versorgerpraxis in Menden sowie einem hausärztlichen MVZ zur umfassenden Betreuung bei. Das zertifizierte EndoProthetikZentrum an der Stadtklinik ist Ausdruck des fachlich hohen Qualitätsanspruchs und der überregionalen Bedeutung.